

INFORMATIONEN

FÜR EIN
SOZIALES EUROPA

Aktiv werden:

15. Oktober in den Wohnorten

25. Oktober Demonstration in Straßburg

Europa darf nicht zur Billiglohnzone werden!

Am 19. März 2005 demonstrierten 80 000 ArbeitnehmerInnen aus der ganzen Europäischen Union für ein soziales Europa und gegen Sozial- und Lohn-dumping. Dies war ein Protest gegen die von der EU-Kommission vorgelegten EU-Dienstleistungsrichtlinie. Wenig später vereinbarten Bundeskanzler Schröder und die anderen Regierungschefs der EU-Staaten eine Überarbeitung der Richtlinie. Viele dachten, damit sei die vorgelegte EU-Dienstleistungsrichtlinie weg vom Fenster. Leider war dies wohl ein Irrtum!

Im Europäischen Parlament wird die Richtlinie derzeit in Ausschüssen beraten und am 25./26. Oktober wird voraussichtlich das EU-Parlament in erster Lesung darüber abstimmen.

Die EU-Kommission will mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie den Markt für Dienstleistungen europaweit öffnen - aber ausschließlich nach den Interessen von

großen Unternehmen. Soziale Sicherheit, Umwelt- und Verbraucherschutz sollen geopfert werden. Das will jetzt auch die konservativ - liberale Mehrheit im Europa-Parlament durchsetzen. Sie wollen mit allen Mitteln den Richtlinienentwurf möglichst unverändert beschließen.

Damit wird mit Hilfe des Herkunftslandsprinzips ein Wettbewerb um die niedrigsten Standards eröffnet.

So würde Lohn- und Sozialdumping zum Gesetz. Die Spirale nach unten wäre unaufhaltsam: Europa droht zur Billiglohnzone zu werden!



Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

INFORMATIONEN

FÜR EIN
SOZIALES EUROPA

Noch ist es nicht entschieden. Deshalb müssen wir mit Aktivitäten allen Abgeordneten den Rücken stärken, die sich gegen die Richtlinie und Lohndumping wehren.

Deshalb jetzt aktiv werden:

- ◆ Nehmt an den Aktionen am 15. Oktober in euren Wohnorten teil!
- ◆ Kommt am 25. Oktober nach Straßburg!
- ◆ Schreibt an euere Abgeordneten im Europa-Parlament euren Protest zur Dienstleistungsrichtlinie!
(siehe auch www.verdi.de und www.attac.de/bolkestein)

Das alte Europa hat was besseres verdient!

- ◆ Wir kämpfen für ein soziales Europa – ein Europa für ArbeitnehmerInnen. Unsere Angelegenheiten zu regeln, überlassen wir nicht den Konzernen und Predigern des Sozialabbaus.
- ◆ Wir kämpfen für die Würde der arbeitenden Menschen und der Erwerbslosen
- ◆ Wir kämpfen gemeinsam über die Grenzen hinweg gegen Sozial- und Arbeitsplatzabbau
- ◆ Wir kämpfen für bessere europäische Mindeststandards bei der Arbeitszeit
- ◆ Wir kämpfen für ein offenes Europa ohne Lohn- und Sozialdumping

Ja zu einem sozialen Europa

Nein zum Herkunftslandprinzip - Nein zu Sozial- und Lohndumping

**Wir brauchen ein soziales und gerechtes Europa!
Kein Europa der Wirtschaft!**

Eingabe von Treffpunkt usw.

